

ZUHAUSE MITEINANDER GOTTESDIENST FEIERN

Liebe Gemeindeglieder, liebe Mitchristinnen und liebe Mitchristen,
mit diesen Lesegottesdienst möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, zu
Hause miteinander den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern.
Richten Sie sich einen geeigneten Platz her, wo Sie den Gottesdienst feiern
wollen und stellen Sie sich vielleicht eine Kerze oder eine LED-Kerze als
Symbol für das Licht auf.
Kommen Sie zur Ruhe und zur inneren Einkehr durch ein eigenes Gebet.
Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Lesen des Gottesdienstes am
Sonntagmorgen um 9.30 beginnen, wenn wir normalerweise unseren
Gottesdienst in der Christuskirche in Flüren feiern.

Sonntag Invokavit

Wochenspruch: "Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des
Teufels zerstöre." 1. Joh. 3,8b

Orgelmusik

Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde
gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner
Hände niemals aufgibt.

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 91. Psalms beten:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des
Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein
Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,

vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott, wir fühlen uns oft sehr stark und glauben zu wissen, was
Recht ist. Aber wenn wir erkennen, dass wir wieder einmal von deinem Weg
abgewichen sind, dann spüren wir unsere Schwachheit. Lass uns demütig
werden und schenke uns die Einsicht, uns so zu sehen, wie wir wirklich sind.
Wir sind auf deine Barmherzigkeit und Hilfe angewiesen, die uns befreit und
einen Neuanfang möglich macht. Darum bitten wir dich, wenn wir zu dir
rufen: Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme
Dich!

Gnadenzuspruch

Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Jesus Christus sagt: Trachtet
vielmehr nach seinem Reich, so wird euch das alles zufallen.

EG 347, 1-2 Ach bleib mit Deiner Gnade ...

Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus
Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Johannes 13, 21 - 30

21 Als Jesus das gesagt hatte, wurde er erregt im Geist und bezeugte und
sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich
verraten. 22 Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde
bange, von wem er wohl redete. 23 Es war aber einer unter seinen Jüngern,

der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. 24 Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. 25 Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist's? 26 Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. 27 Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! 28 Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. 29 Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte. 30 Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht.

Gedanken zum Predigttext:

Zu schnell schauen wir erleichtert auf Judas, der nach dem gemeinsamen letzten Mahl Jesus seinen Widersachern durch einen Kuss ausliefert. Auch heute lautet unser Urteil: Er ist der Schuldige! Wäre dies die alleinige Absicht des Evangelisten Johannes gewesen, dann hätte er sich auch kürzer fassen können. Johannes ist es wichtig, die wörtliche Aussage Jesu auch uns wie ein Spiegel vorzuhalten: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.“ Wie die Jünger werden wir aufgefordert, darüber nachzudenken, wo wir Jesus verraten, wenn wir seiner Barmherzigkeit und Liebe nicht entsprechen und das Verhalten anderer vorschnell verurteilen ohne dabei auf uns und unsere Fehler zu sehen. Daran erinnert uns der Apostel Paulus: „Denn es ist hier kein Unterschied: 23 Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ (Röm. 3,22b ff) So ist es hilfreich, wenn wir im alltäglichen Leben nicht immer die Fehler bei den anderen suchen, sondern uns stattdessen gegenseitig helfen, unser Fehlverhalten zu erkennen, damit wir, getröstet durch die Gnade Gottes, die Liebe Gottes mit allen Menschen teilen.

EG 295, 1 – 2 Wohl denen, die da wandeln ...

Fürbittengebet

Herr, unser Gott, Du bist da für uns, ganz gleich, wie hilflos und einsam wir uns fühlen. Darum wenden wir uns heute Morgen an dich: Wir bitten dich für alle, die sich schuldig fühlen und sich keinem anvertrauen können.

Wir bitten dich, Gott, für die, die nur die Fehler der anderen sehen und ihr eigenes Fehlverhalten übersehen.

Wir bitten dich, Gott, für die, die sich dazu verleiten lassen, von deinem Weg abzuweichen.

Wir bitten dich für alle, die verlernt haben, auf dein Wort zu hören.

Wir bitten dich für alle, die sich darum bemühen, deine Barmherzigkeit und Liebe miteinander zu teilen.

Herr, wir bitten dich: Lass uns erkennen, dass wir allesamt deiner Gnade bedürfen. Hilfe Du uns, dir nachzufolgen und einander gut zu sein... Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Herr, wende uns Dein Angesicht zu und schenke uns Deinen Frieden.

EG 170,1 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Impressum Herausgeberin:

V. i. S. d. P.: Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

Annelie Berbig, Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel